

Quickborn/Ellerau

Redaktion



René Erdbrügger  
Telefon: 0 41 06/6 71 21

Kompakt

Sozialberatung im Rathaus

**QUICKBORN/ELLERAU**  
Der Ortsverband Quickborn/Ellerau im Sozialverband Deutschland bietet einmal im Monat die Sozialberatung an. Dort hilft Wilfried Marquardt in persönlichen Gesprächen beispielsweise bei Fragen rund um die gesetzliche Rentenversicherung sowie zur Kranken- und Pflegeversicherung. Der nächste Termin ist am Mittwoch, 15. August, von 15 bis 16 Uhr im Quickborner Rathaus, Zimmer 31. *ad*

Kinderfreizeit am Brahmsee

**QUICKBORN** Auch in diesem Jahr organisiert die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Quickborn eine Kinderfreizeit in das Jugendfreizeitheim Waldheim am Brahmsee. Die Jungen und Mädchen begeben sich auf die Spuren von David und Goliath und werden die biblische Geschichte in spielerischer und kreativer Weise umgesetzt. Die Freizeit kommt nicht zu kurz: Das Wald- und Wiesengelände kann für Lagerfeuer, Spaziergänge, Badeausflüge und Geländespiele genutzt werden. Mitfahren dürfen Kinder ab sieben Jahren. Die Kosten liegen bei 40 Euro für das erste und 20 Euro für das zweite Kind. Anmeldung und weitere Informationen bei Christina Hufeisen unter (041 06) 8 26 15. *ad*

Leben mit der Krankheit

**QUICKBORN** Multiple Sklerose (MS) ist in Mitteleuropa die häufigste Erkrankung des Zentralnervensystems. MS ist zwar unheilbar, jedoch führt sie nicht zwangsläufig zu schweren Behinderungen. In Deutschland sind nach Schätzungen mehr als 100 000 Menschen davon betroffen. Seit 1987 gibt es eine MS-Selbsthilfegruppe in Quickborn. Für die Mitglieder sei der Verein ein Ort, wo sie sich durch die zahlreichen Angebote ablenken können, so der Gruppenleiter Peter Clausen. Betroffene können sich unter (041 06) 6 62 40 melden. *ad*

Schiffsmodellbau ist ein Virus

In Elleraus Präzisions-Werft tüfteln 50 Albatros-Mitglieder an detailgetreuen Nachbauten / Jugendliche lernen von den Oldies

**ELLERAU** Die Albatros-Modellbauer sind Multi-Talente: Schreiner, Polsterer, Reepschläger, Segelmacher, Graveure, Schneider, Metallbauer, Elektroniker sowie natürlich Schiffsbauer – und das alles in Miniatur-Format. 50 Mitglieder, darunter zehn Jugendliche, des Ellerauer Modellbau-Clubs Albatros treffen sich regelmäßig in ihrem Vereinsraum im Bürgerhaus, um gemeinsam diesem ganz speziellen Hobby zu frönen. Das verlangt nicht nur sehr viel Geduld, sondern vor allem Fachwissen und eine riesige Portion Präzision.

Frauen lassen sich nur selten blicken. Obwohl die Modellbauer gegen weibliche Bastler durchaus nichts einzuwenden hätten. Aber Schiffs-Modellbau ist offenkundig eine sehr männliche Beschäftigung. Darum darf außer einer beeindruckenden Anzahl von Spezialwerkzeugen auch ein Kühlschrank im Vereinsheim nicht fehlen. Er ist bestückt mit Erfrischungsgetränken und Bier (natürlich alkoholfrei!). Täglich wird im Ellerauer Bürgerhaus in kleinen Gruppen gebastelt.

Und wer einmal vom Modellbau-Virus befallen ist, hat scheinbar kaum Chancen auf Heilung. Das ist wahrscheinlich der Grund, warum der Verein bereits seit 28 Jahren besteht und viele seiner Mitglieder von Anfang an oder zumindest seit etlichen Jahren dabei sind. Die Neuzugänge an Jugendlichen sind allerdings zurückgegangen. „Computer & Co. haben uns den Rang abgelaufen“, vermutet Harald Sies, Vorstandsmitglied bei Albatros.

Das sei schade, denn Kinder und Jugendliche könnten unter Anleitung der Fachgruppenleiter viele handwerkliche Fähigkeiten erwerben sowie Teamarbeit



Vom Modellbau-Virus infiziert: Bernd Fink (von rechts), Harald Sies, Harald Wagner und Harald Gietz. In ihrer Werft entstehen unter anderem die „Norderney“ sowie ein Börteboot. MAAB (2)

und vor allem Geduld erlernen.

Modellbauer sind auf Details versessen. Wer, wie Harald Gietz, vom Virus befallen ist, der macht auch schon mal während eines Italienurlaubs einen Abstecher in die Werft, in der das legendäre Schickeria-Boot der 60er Jahre, „Riva Aquarama“, gebaut wurde, um sich Anregungen für seinen Nachbau zu holen. Das Boot, das Playboys wie Gunther Sachs einst steuerten, hat Gietz in jahrelanger Arbeit nachgebaut. Die Sitze bezog er beispielsweise mit echtem Leder, das er aus einer Gerberei in Hamburg holte. Das Mahagoni-Armaturenbrett fotografier-

te er aus einem 60er-Jahre-Prospekt ab, vergrößerte es auf den richtigen Maßstab, schnitt es aus Folie aus, um es dann aus Mahagoni originalgetreu nachzubauen. Für ihn

„Wenn wir den Gipfel, also die Jungfernfahrt, erreicht haben, suchen wir neue Herausforderungen.“

Harald Gietz  
Modellbauer

selbstverständlich, wurde es mit Lichtern versehen, damit die Instrumente-Tafel auch leuchtet.

Das Gunther-Sachs-Boot ist inzwischen verstaubt. Denn für die meisten Modellbauer ist der Weg das Ziel. „Wenn wir den Gipfel, also die Jungfernfahrt, erreicht haben, suchen wir neue Herausforderungen“, schildert Gietz. Harald Wagner kann dem nur zustimmen. Wie viele andere, arbeitet er meistens an Parallel-Projekten. In seiner „Werft“ liegt derzeit unter anderem ein dänischer Fischkutter, ein Segler. Die gesamte Takelage fertigt er selbst an. „Wir haben hier oben unsere eigene

Reeperbahn“, erklärt Bastelkollege Bernd Fink. Seile und Tampen drehen die Hobby-Reepschläger daran selbst und selbstverständlich werden auch die Segel eigenhändig genäht. Selbst hierbei verzichteten die Männer auf weibliche Unterstützung.

Während die einen Werften besuchen, Original-Baupläne studieren, schnitzen, kleben und auftakeln, brüten andere über Schaltplänen – so wie Fink. Ihn fasziniert die Elektrotechnik. Darum verwendet er für sein Multifunktionsboot „Norderney“, das in der Nordsee Meeresvermessungen vornimmt, auch einen Schiffsbaukasten als Grundlage.

„Bernd baut seine Schiffe um die Technik herum“, frotzelt Sies. Aber Fink widerspricht nicht. Elektronische Feinheiten seien sein Ding. Die Norderney soll

später per Fernbedienung nicht nur gesteuert werden, sondern auch Sonderfunktionen ausführen. Kräne werden sich bewegen, Beiboote ausgesetzt und sämtliche Lichter per Knopfdruck angehen. Auch Motor-Sound und Mövengeschrei will Fink per Fernsteuerung in Gang setzen können. „Bis zu 50 Funktionen baue ich in meine selbst entwickelte Technik ein.“ Der Sound werde beispielsweise am Computer auf einen Chip übertragen. Gietz erklärt: „Das ist früher nicht möglich gewesen, aber wir gehen technisch mit der Zeit.“

Übrigens: Bastler sind bei Albatros jederzeit willkommen. Kinder und Jugendlichen (ab zehn Jahre) wird an vier Tagen in der Woche die Magie des Schiffsmodellbaus nahe gebracht.

Beatrice Maaß

MSC ALBATROS DIE TÜFTLER AUS ELLERAU

Informationen zum Verein: [www.ellerau.de/smc/albatros/](http://www.ellerau.de/smc/albatros/)  
Das Fahrgewässer liegt direkt am Bürgerhaus.  
Zeiten: montags 16.30 bis 18.30 Uhr, dienstags 17 bis 19 Uhr, mittwochs 16.30 bis 20 Uhr, donnerstags 17 bis 19 Uhr sowie freitags 9.30 bis 12.30 Uhr im Bürgerhaus, Hojerweg 2  
Telefon im Modellbauraum: (04106) 74602  
E-Mail: [SMC-Albatros@ellerau.de](mailto:SMC-Albatros@ellerau.de)

Treffen der Quickborner Zeitzeugen

**QUICKBORN** Die „Zeitzeugen Quickborn“ sind nach eigener Beschreibung „eine Gruppe erzählfreudiger Senioren“. Sie haben sich vor zehn Jahren das erste Mal getroffen und beschlossen, die Geschichte lebendig zu halten.

Sie treffen sich jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat von 10 bis 12 Uhr im Gemeinschaftsraum der

Martin-Luther-Kirchengemeinde, Lornsenstraße 21, in Quickborn-Heide. Bei diesen Treffen gibt es Kaffee und Plätzchen – gelegentlich auch mal ein Stückchen Kuchen. Im Mittelpunkt stehen jedes Mal die Geschichten, die aus der Jugendzeit erzählt werden. Außerdem werden die bereits zu Papier gebrachten vorgelesen. Vor allem die junge Genera-

tion soll von den Erfahrungen der älteren lernen: „Es wäre doch schade, wenn verloren ginge, wie wir uns gefühlt haben beim ersten elektrischen Licht in der Küche, oder als das Wasser das erste Mal aus dem Wasserhahn floss, oder wie uns das Magische Auge beim Radio faszinierte“, erklären die Senioren. Gäste sind zu den Treffen willkommen. *ad*

Radwanderung mit dem Heimatverein

**QUICKBORN** Der Verkehrs- und Heimatverein Quickborn lädt für Sonntag, 29. Juli, zu seiner nächsten Radwanderung ein. Treffen ist um 9 Uhr auf dem Rathausplatz. *ad*